

# HUNDERTWASSER – SCHIELE

IMAGINE TOMORROW

*Friedensreich Hundertwasser (1928–2000) shaped 20th-century art beyond the borders of Austria as a painter, designer of living spaces and pioneer of the ecology movement. His life-long, intense exploration of the personality and oeuvre of Egon Schiele (1890–1918) is largely unknown.*

*At the age of 20, when he was a student at the Vienna Academy of Fine Arts, the artist discovered Viennese Modernism through exhibitions and books: Schiele, especially, would later become a central point of reference for the internationally active artist. Hundertwasser honed his draftsmanship by studying Schiele's drawings, successfully propagated Schiele's art amongst his fellow artists in Paris, and in 1965 gave one of his works the title (622) Mourning Egon Schiele. Until his death, Hundertwasser surrounded himself in his studios and homes in Venice and New Zealand with reproductions of paintings and drawings by his highly esteemed fellow artist. Hundertwasser's poetic text "I Love Schiele", written in 1951, illustrates the extent to which he related to the artist: "I often dream like Schiele, my father, about flowers that are red, and birds and flying fish and gardens in velvet and emerald green and human beings who walk, weeping, in red-yellow and ocean-blue."*

**„Schiele should still be alive. I would tell him wonderful things from my journey."**

From the diaries, 1950/1951

07



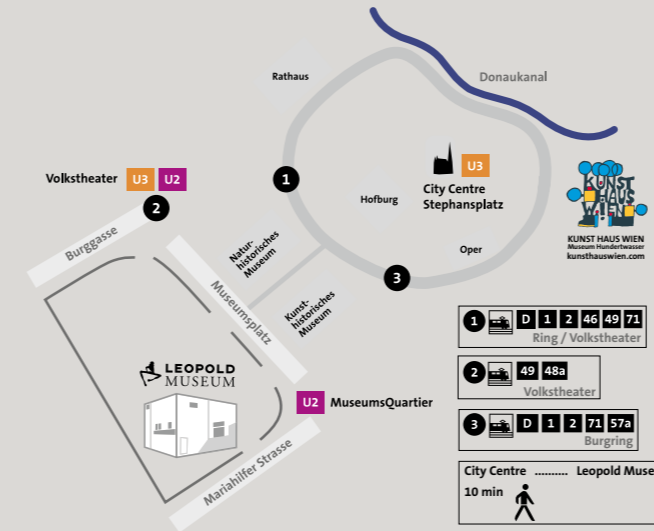
*20 years after Hundertwasser's death, the Leopold Museum is dedicating an exhibition, conceived as a dialogue, to these two iconic artists, which comprises some 170 exhibits. Shining the spotlight on central motifs and themes in the works of both artists, such as ensouled nature and the relationship between the individual and society, the exhibition illustrates analogies in their oeuvres that go beyond formal similarities. Through eminent loans from Austrian and international collections and archival material published for the first time, the exhibition retraces the artistic and spiritual kinship of two extraordinary 20th-century Austrian artists, who never had the chance to meet and yet had so much in common.*

*The exhibition was created in cooperation with the Hundertwasser Non-Profit Foundation, Vienna.*

08

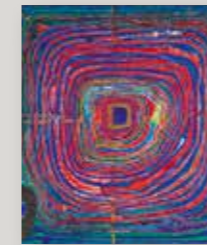


**COVER:**  
**FRIEDENSREICH HUNDERTWASSER, (24)** Le grand chemin, 1955, Belvedere, Wien, Foto: Belvedere, Wien/Johannes Stoll, © 2020 Namida AG, Glarus, Schweiz  
**1 | FRIEDENSREICH HUNDERTWASSER, (622)** Der Nasenbohrer und die Beweinung Egon Schieles, 1965, Die Hundertwasser gemeinnützige Privatstiftung, Wien, © 2020 Namida AG, Glarus, Schweiz  
**2 | STEFAN MOSES,** Friedensreich Hundertwasser in seinem Arbeitszimmer in der „Hahnsäge“ [Detail], undatiert, Hundertwasser Archiv, Wien, Foto: Leopold Museum, Wien/Manfred Thumberger, © fotografie stefan mooses  
**3 | EGON SCHIELE,** „Die Kleine Stadt“ III, 1913, Leopold Museum, Wien, Foto: Leopold Museum, Wien/Manfred Thumberger  
**4 | FRIEDENSREICH HUNDERTWASSER, (34)** Stadtsansicht (Halb Siena, Halb Paris), 1950, Collection Privée, Paris, © 2020 Namida AG, Glarus, Schweiz  
**5 | EGON SCHIELE,** „Töte Mutter“ I, 1910, Leopold Museum, Wien, Foto: Leopold Museum, Wien/Manfred Thumberger  
**6 | FRIEDENSREICH HUNDERTWASSER, (170)** Le jardin des morts heureux, Privatsammlung, © 2020 Namida AG, Glarus, Schweiz  
**7 | FRIEDENSREICH HUNDERTWASSER, (107)** Selbstbildnis, 1951, Die Hundertwasser gemeinnützige Privatstiftung, Wien, © 2020 Namida AG, Glarus, Schweiz  
**8 | EGON SCHIELE,** Selbstbildnis mit hochgezogener Schulter, 1912, Leopold Museum, Wien, Foto: Leopold Museum, Wien/Manfred Thumberger



**MO** Leopold Museum im MuseumsQuartier Wien  
 U2 MuseumsQuartier | U3 Volkstheater  
[www.leopoldmuseum.org](http://www.leopoldmuseum.org)  
 Täglich außer Dienstag 10–18 Uhr  
 Donnerstag bis 21 Uhr

**KOMBITICKET**  
 LEOPOLD MUSEUM & KUNST HAUS WIEN  
 Museum Hundertwasser



**KATALOG**  
 Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog in deutscher und englischer Sprache. Erhältlich im Leopold Museum Shop.

**CATALOGUE**  
 The exhibition is accompanied by a comprehensive catalogue in German and English. Available at the Leopold Museum Shop.

Partner des Leopold Museum



Kooperationspartner  
 Die Hundertwasser Gemeinnützige Privatstiftung Wien

Förderer



dr:'angewandte

Projektponsor



Medienpartner



21.02.–31.08.2020

# HUNDERTWASSER – SCHIELE

IMAGINE TOMORROW

# HUNDERTWASSER – SCHIELE

IMAGINE TOMORROW

Friedensreich Hundertwasser (1928–2000) prägte als Maler, Gestalter von Lebensräumen und Vorkämpfer der Ökologiebewegung die Kunst des 20. Jahrhunderts über die Grenzen Österreichs hinaus. Wenig bekannt ist seine lebenslange, intensive Beschäftigung mit der Person und dem Werk Egon Schieles (1890–1918).



01

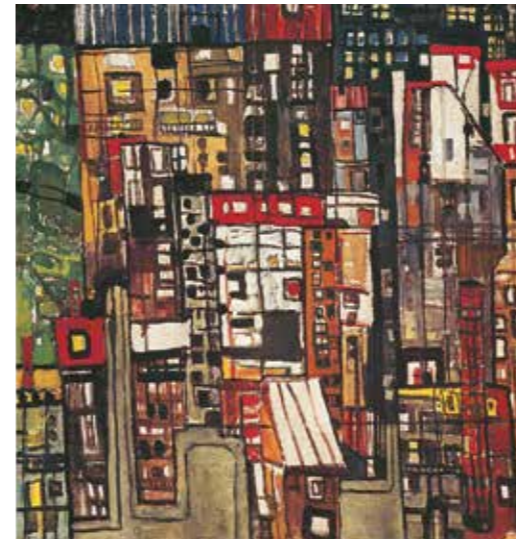


02



03

Als 20-jähriger entdeckte der damalige Akademiestudent in Ausstellungen und Büchern die Kunst der Wiener Moderne für sich: Vor allem Schiele sollte in den folgenden Jahren eine zentrale Bezugsfigur für den international agierenden Künstler werden. Sein zeichnerisches Können schulte er im Selbststudium an dessen Zeichnungen, in Paris propagierte er gegenüber seinen Künstlerkollegen effektiv Schieles Kunst, und 1965 nannte er ein Werk mit (622) *Der Nasenbohrer und die Beweinung Egon Schieles*. Bis zu seinem Lebensende umgab sich Hundertwasser in seinen Wohn- und Arbeitsräumen in Venedig und Neuseeland mit Reproduktionen von Gemälden und Zeichnungen des von ihm so sehr geschätzten Künstler. Hundertwassers poetischer Text „Ich liebe Schiele“ von 1951 macht die Intensität seiner Bezugnahme anschaulich: „Ich träume oft wie Schiele, mein Vater, von Blumen, die rot sind, und Vögeln und fliegenden Fischen und Gärten in Samt und Smaragdgrün und Menschen, die weinend in Rotgelb und Meerblau gehen.“



04

20 Jahre nach Hundertwassers Tod, widmet das Leopold Museum diesen beiden ikonischen Künstlern eine rund 170 Exponate umfassende dialogisch angelegte Schau. Entlang zentraler Motiv- und Themenkomplexe im Werk beider Künstler wie jener der beseelten Natur oder dem Verhältnis von Individuum und Gesellschaft werden Analogien jenseits von formalen Ähnlichkeiten ersichtlich. Anhand hochkarätiger Leihgaben aus österreichischen und internationalen Sammlungen und bisher nicht veröffentlichtem Archivmaterial zeichnet die Ausstellung die künstlerische und geistige Verwandtschaft zweier herausragender österreichischer Künstler des 20. Jahrhunderts nach, die einander nie persönlich kennenlernen konnten und doch so viel verbindet.

Die Ausstellung entstand in Kooperation mit der Hundertwasser gemeinnützigen Privatstiftung Wien.



05

„Schiele sollte noch leben, ich würde ihm von meiner Reise Wunderbares berichten.“

Aus den Tagebüchern, 1950/1951



06

## PROGRAMM

### AUSSTELLUNGSGESPRÄCHE\*

Mi, 11.03.2020, 16:30 Uhr

mit Kurator Robert Fleck

Do, 14.05.2020, 18:30 Uhr

Alexandra Matzner im Gespräch mit Andrea Fürst,  
Die Hundertwasser gemeinnützige Privatstiftung, Wien

### ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN ZUR AUSSTELLUNG\*

Samstags, 14 Uhr

\*EUR 3,- Führungsbeitrag zz. Museumsticket | Anmeldung an der Kassa ab einer Stunde vor Führungsbeginn empfohlen (begrenzte TeilnehmerInnenzahl)

### VORTRAG

Do, 30.04.2020, 18:30 Uhr

Vortrag von Bazon Brock zum Re-enactment  
der „Linie von Hamburg“

Mit gültigem Museumsticket ist diese Veranstaltung kostenlos.

Das erweiterte Rahmenprogramm  
finden Sie auf unserer Website.

### VERMITTLUNGSPROGRAMME FÜR SCHULKLASSEN

[www.leopoldmuseum.org/schulklassen-kindergaerten](http://www.leopoldmuseum.org/schulklassen-kindergaerten)

### LEO KINDERATELIER

Sonntag 14 bis 17 Uhr | Für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Termine zur Ausstellung unter:

[www.leopoldmuseum.org/leo](http://www.leopoldmuseum.org/leo)

Anmeldung werktags:

[kunstvermittlung@leopoldmuseum.org](mailto:kunstvermittlung@leopoldmuseum.org)

FIND US ON    

#HundertwasserSchiele

#ImagineTomorrow

#LeopoldMuseum

#LoveLeopold

Änderungen vorbehalten.

Please visit our website for further information regarding our permanent exhibitions, special exhibitions, admission and guided tours.  
[www.leopoldmuseum.org/en](http://www.leopoldmuseum.org/en)